

Kalle und Umgebung.

Salle a. S. 27. Dezember.

Kinos und Verbrecherfische.

Den Kinos, den oft mit Unrecht geschmähten, winken neue Ehren, sofern das Vorgehen der Prager Polizei in Deutschland Nachahmung findet. Die Prager Polizei ist nämlich auf die Idee gekommen, den Kinematographen zu polizeilichen Ermittlungsmitteln zu verwenden und Kinematographische Stadtbüros zu errichten. Es sollen fortan an der Kinomand der verschiedenen Theater böhmischer Städte neben den sonstigen Vorführungen auch die Bilder von Verbrechern mit genauer Beschreibung gezeigt werden, damit sie sich den breiten Massen ins Gedächtnis einprägen und dadurch zu einer rascheren und sichereren Ermittlung der Geflüchten führen. Uns scheint der Versuch der Prager Polizei, sich in dieser Weise die Kinos dienstbar zu machen, recht plausibel. Die Presse wird ja bereits in ähnlicher Weise zur Aufstellung von Verbrechern benützt, obwohl auch hierin noch oftmals viel mehr gesehen hätte, wenn bürokratische Engstirnigkeit nicht hinderte, unerschöpflich mit dieser gewichtigsten Ermittlungsmittel zwischen Behörden und Publikum in Verbindung zu treten. Wir erheben diesen Vorwurf nicht wider unsere hallische Polizei, die darin durchaus moderne Grundzüge besitzt, sondern haben, dabei namentlich die Zustände in kleineren Orten und auf dem Lande im Auge. Der Brockenmord a. B., der noch heute der Sühne harret, wäre bekanntlich nicht unangefochten geblieben, wenn feinerzeit die Behörden sofort das Telefon benützt und die Zeitungen der engeren und weiteren Umgebung in Kenntnis gesetzt hätten. Telefon und Presse — und nun tritt als drittes wertvolles Glied für den Ermittlungsdienst noch das Kino hinzu.

Richard Ahmanns Bestattung.

Gestern nachmittag fand auf dem Nordfriedhof die Bestattung des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Stadterordneten Kaufmann Richard Ahmann statt. Im Beisein einer zahlreichen Trauergemeinde hielt in der Friedhofskapelle Herr Konsistorialrat Josephson von der reformierten Gemeinde die Gedächtnisrede. Vertreter der städtischen Behörden, des Brauereivereins, ehemaliger Jäger und Schützen, dessen Vorsitzender der Verstorbene war, der kommunalen Vereine usw., gaben das letzte Geleit.

Durchschnittslistepreise.

Aus der tabellarischen Zusammenstellung der „Statistischen Korrespondenz“ über die häufigsten Preise für Fleisch im Wochenabschnitt ergeben sich für die erste Hälfte des Monats Dezember folgende Preise:

Für 1 Kg. Rindfleisch Halle 1,55 M., Magdeburg 1,58 M., Erfurt 1,68 M.; Kalbfleisch: Halle 1,28 M., Magdeburg 1,22 M., Erfurt 1,70 M.; Hammelfleisch: Halle 1,91 M., Magdeburg 1,92 M., Erfurt 1,56 M.; Schweinefleisch: Halle 1,90 M., Magdeburg 1,73 M., Erfurt 1,60 M.

Tiere als Wetterpropheten.

Aus dem Leben der Tiere wird vielfach auf die kommenden Witterungsverhältnisse geschlossen. Andere Tame n haben uns bis jetzt gelehrt, indem sie durch Verhalten oder nur kleinen Klagen in den Wohnungen und besondere Verengung der Flügel einer recht harten Winter vorherlagern ließen. Einen anderen Schluss veranlaßten Maikäfer und Regenwürmer; noch heute werden fast täglich bei Abräumungsarbeiten lebende Maikäfer in geringer Tiefe aufgefunden und Regenwürmer werden beim Pflügen in Mengen an die Oberfläche befördert, während diese sich sonst bei zu erwartender Kälte über 1 Meter tief bewegen; selbst der Samen reumt sich jetzt noch im Freien; diese letzteren Beobachtungen geben Wetterkundigen Anlaß zu behaupten, daß vorläufig noch milder Winter zu erwarten sei und nur ein milder Winter eintreten wird. Ammerlein heißt es aber „amarten“, was Januar, Februar und März noch bringen werden.

Reizung durch einen Krähenschwarm.

Am heiligen Abend wurde eine Frau im erschöpften Zustande und mit vollständig durchgefressenen Kleidern an Mühlgraben aufgefunden. Sie war angeblich infolge eines Schwindelanfalls am

Botanischen Garten in den Mühlgraben geraten, hatte sich aber retten können und blieb nun am Heidebange liegen. Durch aufgefundenen Knecht eines großen Krähenschwarms an der betreffenden Stelle wurde man auf das Vorkommnis aufmerksam. Ein Arbeiter zog die Frau heraus, die alsdann von einer auf dem Jägerplatz wohnenden Familie aufgenommen wurde.

Explosion einer Petroleumlampe.

Am heiligen Abend wurde das Töchterchen Elisabeth des Schneidemeisters Gottall in der elterlichen Wohnung Bertramstraße 18 durch die Explosion einer Petroleumlampe schwer verletzt. Man drängte das arme Kind sofort nach dem Elisabeth-Krankenhaus, wo es aber in der Nacht bereits den fürchterlichen Brandwunden erlag.

Das Weihnachtsfest

hat diesmal hinsichtlich des Wetters schwer enttäuscht. Der Himmel machte zumal am ersten Feiertag ein sehr unwirtliches Gesicht, und statt des ersehnten Schnees fiel wiederholt feiner Regen.

Kein Wunder, daß die feiertagsfrohen Menschenkinder dabei bleiben oder, wenn sie mal den Fuß hinauslegten, schon bald wieder in einem nahegelegenen Lokal vor Anker gingen. Theater und Varietés, die mit prächtigen Weihnachtsprogrammen aufwarteten, hatten den Vorteil davon; sie konnten zum Teil die Schar der Einlass Begehrenden nicht fassen. Um so unbefriedigender war das Geschäft der Gastwirtschaften vor den Toren der Stadt, denen sonst an schönen Weihnachtstagen die Menschen zu Tausenden zuströmten.

„Ein Weihnachtsgeschäft, so jämmerlich, wie seit einem Jahrzehnt nicht“, versicherte uns ein Bestizer eines derartigen Etablissements. Und das leuchtet ein, wenn man sich das miserable Weihnachtswetter vergegenwärtigt.

Auszeichnung. Dem Verwaltungsrat der Leipziger Stadttheater Herrn Ludwig Meyer ist das Reichliche Ehrenkreuz verliehen worden. „Wir freuen uns über die Ehrung des Dekorierten um so mehr, als derselbe langjähriger Bureauführer am heiligen Stadttheater war und sich größter allseitiger Sympathien erzieht.“

Edensverleihung. Dem Geheimen Ratsherrn Prof. Dr. Rattenbusch ist der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden. Die Abreise der Abordnung der **Schwarzschützenvereine** im Tal zu Halle nach Berlin erfolgt Ende dieser Woche. Mitgenommen werden etwa 50 Pfund feine hallesche Schwärzwurst, gefertigt von Hofschlächtermeister Ernst Falke, hier. Die erste Abkunft der Halloren am Kaiserlichen Hofe erfolgt am Neujahrstage abends bei der Familienafel, die zweite am Tage darauf in besonderer Audienz. Der Aufenthalt der Abordnung in der Residenzstadt währt etwa acht Tage; während dieser Zeit werden die Halloren alter Sitte gemäß auf feierlichen Koften unterhalten.

Die Frauenhilfe für **Gefangenenfürsorge** konnte gegen 50 Frauen mit mehr als hundert Kindern während der Weihnachtstage bereiten. Das war nur dadurch möglich, daß zu dem selbst in den Wäffstunden Gearbeiteten viele Gaben in Geld und nützlichen Sachen hinzukamen. Allen, die mitteilig und opferfreudig der Not der Familien der Gefangenen gedachten, sei auch an dieser Stelle gedankt.

Malkaththeater und Apollatheater haben seit dem 1. Weihnachtstage wieder neue Spielpläne, für die hervorragende Kräfte engagiert sind. Wir kommen morgen darauf näher zurück.

Winterport. Auf Wunsch hallescher Winterportfreunde wird der Thüringer Winterport-Verein Oberhof während der Wintermonate wie in anderen Großstädten künftig auch in Halle seine Winter- und Sportberichte zum Auslass bringen. Herr Juweller Tittel, Schmeerstr. 12, hat dazu seinen Schaufenster zur Verfügung gestellt.

Das **Ende eines alten Gasthofs**, der seit vielen Jahrzehnten bestehende „Gasthof zu den drei Schönen“ in der Rannschenschloße ist eingegangen. Die Räume werden jetzt als Kontore für die Firma H. Berthel u. Komp., hallesche Teilhaber, und Milchmaschinenfabrik, hergerichtet.

Infolge **Verlangens der Bremse** fuhr am heiligen Abend der Motorwagen Nr. 21 der Stadtbahn an der Endstation auf dem Bahnhofsvorplatz so heftig gegen den Pfeilbock, daß der Bodengerüst und der Motorwagen gegen den Gittermaß gedrückt

wurde. Der Herron des Motorwagens und eine Fensterheische wurde eingedrückt. Der Bahnherrliche wurde nicht gefahrt.

Unfälle auf der Straße. Am 1. Weihnachtstage abends kam eine Frau infolge Ohnmachtsanfall vor dem Grundstück Burgstr. 40 zu Halle und lag eine Verletzung des linken Beines zu. Da sie nicht weiter gehen konnte, wurde sie mit dem fahrl. Krankenwagen ihrer Wohnung zugeführt. — Am Sonnabend normittag wurde der zurzeit auf Wanderschaft befindliche Schlossergeselle Andreas Küfer vor dem Grundstück Leitzgasse, 80 von einer vom Dach des bah. Grundstücks herabfallenden Blechlampe am Kopfe verletzt, so daß er mit dem Krankenwagen in die Ghr. Klinik gebracht werden mußte. Nach Anlegung eines Verbandes konnte er wieder entlassen werden.

Freier Diebstahl. Am letzten Wochenmarkt wurde von einem in der Talamstraße unbeaufsichtigt dastehenden Wagen ein Holzgestell mit 7 Hühnern, einigen Enten und einer Gans gestohlen. Ein Fuhrmann von außerhalb hatte das Geflügel aus Gefälligkeit für eine aus demselben Ort stammende Handelsfrau mit nach Halle genommen und das Gefährt auf einige Zeit verlassen, um sich in der nahegelegenen Gastwirtschaft zu stärken. Es war ihm auch von anderer Seite mitgeteilt worden, daß sich jemand auf seinem Wagen zu schaffen mache, er reagierte aber nicht darauf, da er es für unbedenklich hielt, daß bei einem so harten Winterverlauf jemand die Freiheit haben könnte, von seinem Motor etwas zu stehlen. Als er dann später nach jenem Gefährt zurückkehrte, mußte er allerdings einsehen, daß seine Ansicht falsch gewesen. Der Dieb wird gefürchtet als ein Mann in den mittleren Jahren, bekleidet mit einem dunkelbraunen Ueberzieher. Der leichtgläubige Fuhrmann wird der Handelsfrau den Schaden erliehen müssen.

Brand. Am 2. Weihnachtstage abends wurde die Feuerwehrrückstellung eines Gardinenbrandes nach dem Grundstück Claussestraße 2 gerufen. Beim Eintreffen der Wehr war der Brand bereits gelöscht.

Selbstmord. Am 1. Weihnachtstage wurde eine Frau in der Küche ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Selbstmord ist ungewischaft.

Weslersteherei. Nach einem Streit in und vor einer Wirtschaft in der Dellshoferstraße 11 a Sonnabend nachmittag der Arbeiter U l r i c h t einen Kollegen mit einem Messer, das diesem letzter in die Haut drang.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Das Weihnachtsfest, „Dornröschen“ geht am Mittwoch, Donnerstag und Freitag nachmittags 3½ Uhr in Szene und zwar bei ermäßigten Preisen. Die Abendvorstellung am Mittwoch bringt die letzte Aufführung von „Mignon“ mit der Kammerängerin Frä. Albine Nagel in der Titelpartie als Gosi, Frau von Boer als Willeme, Herrn Göbel als Wilhelm Meister, Herrn van Horst als Lotbario. Am Donnerstag abend wird das mit dem Schillerpreis gekrönte Schauspiel „Tantris der Tart“ von Ernst Harbt auf vielfachen Wunsch nochmals und zwar zum unbedingtesten Male zur Aufführung gebracht. Freitag: Schauspiel von Frä. Nagel als Martha in „Tiefenland“. Die übrige Besetzung ist: Hedro: Herr Wähmann, Gebaltiano: Herr van Dorst, Kurt: Frä. Kühn, Tommaso: Herr Kammeränger Schwarz. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister G. W. D r i t t e.

Zoologischer Garten. Am nächsten Donnerstag, abends 7½ Uhr, findet ein Gesellschaftsabend (Konzert des Stadttheater-Direktors) statt. Als Solist ist der Kammeränger Franz Schwarz, einer der ersten Künstler unserer hällischen Bühne, gewonnen. Der Künstler singt Motans Wsichtig und Feuersäuber aus „Die Waiskire“ von Rich. Wagner, die Barade „Aufschub Douglas“ von Carl Loewe und das Lied „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ aus Dornröschen, „Waffenstimmie“. Der orchestrale Teil des Konzertes, das von Alfred Gismann geleitet wird, bringt u. a. folgende Kompositionen: Schauspiel zu „Die Meisteringer von Nürnberg“ von Richard Wagner, „Große Polonaise in C-Dur“ von Liszt, Duettenire „Kämpfer Carneval“ von Hector Berlioz, Ralle des feurs aus der leg. „Mühnkader-Suite“ von Tchaikowsky und die Aufzorderung zum Tanz in der Bearbeitung von Weber-Weingartner. — Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die am 31. d. M. verfallenden Vorträge darauf von dem Konzert Günstigkeit haben (Programm 20 Hfg. obligatorisch). Siehe Zinetakt.

In der **Döhmehausen** findet morgen mittag wieder eines der beliebtesten Konzerte statt. Vorträge auf dem Grammophon und dem Pianoforte wechseln miteinander ab. Es sollen diesmal besonders italienische Sänger und Sänginnen in ihren Brauourpartien zu Gehör kommen, so Anelini (Tenor), Adamo Dbur (Bass), Amelio Taleris (Sopran), Melandro Bonni (Tenor) u. a. Nach Vorträge der berühmtesten Geigenvirtuosen werden geboten. (Siehe Zinetakt.)

Unser grosser, alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 2. Januar.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, ferner Waren, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir

zu ganz bedeutend, oft bis zur Hälfte ermäßigten Preisen.

Brummer & Benjamin

Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Besatzartikel, Leinen- u. Baumwollwaren, Wäsche, Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Porzellanartikel, Wollwaren etc.

22, 23 Grosse Ulrichstrasse 22, 23.

Erklärung.

Die Underwood Typewriter Company in New-York verbreitet die Nachricht, dass durch ein Gerichtsurteil die Herstellung, der Vertrieb und der Gebrauch unserer

Continental-Schreibmaschine

wegen Patentverletzung verboten sei und fordert unter Bezugnahme hierauf nicht nur unsere direkten Abnehmer, sondern auch die Kunden derselben auf, sich des Gebrauches der Continental zu enthalten.

Richtig hieran ist, dass die Underwood Typewriter Company in einer gegen uns vor dem K. Landgericht Berlin erhobenen Klage behauptet hat, dass ein Mechanismus an der Walzenhebung das ihr unter dem 29. April 1896 erteilte Patent Nr. 105788 verletze, und dass das Landgericht — zu unserer und der namhaftesten Autoritäten auf dem Gebiete des Patentrechts Befremdung ohne Anhörung unparteiischer Sachverständiger — die objektive Patentverletzung bejaht, die auf Schadenersatz gerichtete Klage aber abgewiesen hat. Gegen das Urteil, von dem eine Ausfertigung bisher noch nicht zu erlangen war, werden wir selbstverständlich sofort nach Zustellung Berufung einlegen und die Underwood Typewriter Company für alle etwaigen vorläufigen Eingriffe in unsere Rechte und für die jetzige Einschüchterung unserer Kundschaft schadenersatzpflichtig machen, sobald, was wir und namhafte Sachverständige zuversichtlich erwarten, das Kammergericht auf Grund eingehender Sachprüfung zu unsern Gunsten entschieden hat.

Wir bitten daher unsere Kundschaft, sich nicht durch dieses Vorgehen der amerikanischen Firma verblüffen zu lassen, und, wie wir, den weiteren Verlauf der Dinge in Ruhe abzuwarten.

Chemnitz - Schönau, den 23. Dezember 1910.

Hochachtungsvoll

Wanderer-Werke, vorm. Winkelhofer & Jänicke, A.-G.

Generalvertreter für den Regierungsbezirk Merseburg und das Herzogtum Anhalt: **Max Schultz, Halle a. S.**

Hauptgeschäft: Martinstr. 11. Zweiggeschäft: Leipzigerstr. 43. Fernsprecher 616.

Allerfeinste
Voll-Heringe
besonders zart und schön im Geschmack.
Stück **6** Pfg.
F. Beerholdt, Buchers Hof 8,
dicht am Markt.

Zum Jahreswechsel
empfehle ich Glöckchenmarkten in modernen Mustern und sauberer, schneller Ausführung zu mässigen Preisen.
Buchdruckerei Otto Hendel
Gr. Brauhausstr. 17. Fernruf 1133.

Zu Silvester empfehle ich
verschiedene hochfeine Punsche
und Essenzen zur Bereitung von Punsch-Extrakt, sowie auch
Rum, Arrak, Kognak zum Strog
und **feine Weine zur Sowie etc.**
Serner auch Glöckchenmarkten zum Vergleich mit verschiedenen Lieferungen.
Bruno Pretzsch, vorm. E. Walthers Nachf.,
Halle a. S., Wörthgänger 1.

Nieren-Leiden
Ein gutes Mittel gegen
aufgesprungene Hände
Obermeyers Herba-Seife.
Herr Ernst Loeb, Hauptwein-Schreiber: Seife fassen mit dem ich Ihre Herba-Seife bei aufgesprungenen Händen mit sehr gutem Erfolg angewandt habe.
Obermeyers Herba-Seife zu haben i. all. Apoth., Drog., Parfüm- u. Stief. 50 Pf. 30 %, härter. Brpd. Wt. 1.—
Geben Sie (Kon 18 A. E. Woll (Wund 320 A) probiert bei H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Obermeyers Herba-Seife.
Herr Ernst Loeb, Hauptwein-Schreiber: Seife fassen mit dem ich Ihre Herba-Seife bei aufgesprungenen Händen mit sehr gutem Erfolg angewandt habe.
Obermeyers Herba-Seife zu haben i. all. Apoth., Drog., Parfüm- u. Stief. 50 Pf. 30 %, härter. Brpd. Wt. 1.—
Geben Sie (Kon 18 A. E. Woll (Wund 320 A) probiert bei H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Sie müssen
im Winter
Ihre Pferde schützen durch
Benutzung der allerbesteren
Original-H-Stollen
mit der Marke
Dieser schafft Kräfte und wärmt!
Das einzig Praktische gegen Witz!
Leonhardt & Co.
Berlin-Reichenberg,
Königsstrasse.

Oeffentl. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Saffwegstr. 2.
Königsstädtische Vermittlung
von Arbeit jeder Art f. Arbeiter,
Gehob. und Arbeitsnehmer.
Gebühren an Arbeitgeber von
6.— und 3.— 1/2 Ufr.
Gesamtbetrag von 3.— 3/4 Ufr.
Wirdung für das Gewerbe
an Arbeittagen v. 8.— 1. u. 3.— 6 Ufr.
Gesamtbetrag von 11.— 1/2 Ufr.
Die Verwaltung.

Neujahrspostkarten,
grösste Auswahl billigest,
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Bücher-Abschlüsse
Bücherrenten für Bayer, Halle a. S.
Publ. Bücherrenten, 73 A. Tel. 3341.

Appetit anregend
Magen stärkend
Verdauung fördernd
Ist meine

Gelegentlich geküchelt.
Ständig schmeckt.

O. Bremer
Bücherfabrik, Seipz. Str. 43.
Scherzartikel für Silvester,
reiche Auswahl.
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!
Knotenpunkte stellen sich an Wunden
jedem, welcher an Magen-, Ver-
dauungs- und Hämorrhoiden,
Blutstockungen, sowie an Hämor-
rhoiden, Fäulnis, offene Beine,
Ektosen etc. leidet, mit uns
sahenweise Patienten, die oft jahrelang
mit solchen Leiden behaftet
waren, von diesen langen Krankheiten
schnell und dauernd befreit wurden.
Herrn Dr. D. und A. D. K. K. K. K. K.
schrreiben liegen vor.
Krankenschwester K. K. K.
Wiesbaden, W. K. K. K. K. K.

Moderno Augengläser

in Gold, Double, Nickel bei
Optiker
Carl Schaefer, Gr. Steinstr. 29.
Jede ärztl. Verordnung sofort.

H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 84,
empfehlen
Reform-Beinkleider
für
Damen und
Mädchen.
Directoire-Hosen
sowie
Zurumbögen
nach Beschreit.
in
großer
Auswahl.

Neujahrskarten,
hervorragend billig.
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Pädagogium Bad Sachsa,
Südharz, Station der Bahn Nordhausen-Northcim.
Dr. Härtels
Erziehungsanstalt **Mittlerberechtigte Realschule** (wahlfreie
Latein-Abt.). **Kleine Klassen.** Prosopie und Botanik.
Allerbeste Erfolge!
Ertollt Einjährigzeugnis!
Herrliche gesunde Waldlage. Individuelle Behandlung.
Beste Verpflegung. Sorgfältige Forderung Zurückgebliebener.
Stets Aufsicht. — Tel. 25.

Glöckchenmarkten
zum Bleiglessen.
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Gold. Armband verloren.
Abzug geg.
Hohe Re-
lohnung Gr. Steinstr. 47, 1.
Halle a. S.,
Klosterstr. 2.
das Stück von 4 Mk an bis 40 Mk
Juwelier **Tittel, Schmiedstr. 12**
Gde Kapellenstr. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten.

Für die überaus zahlreichen Beweise
inniger Teilnahme beim Heimgange unserer
lieben Entschlafenen, der Frau
Henriette Nesse
geb. Weber
sagen wir nur auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 26. Dezember 1910.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 22. Dezember entschlief plötzlich und unerwartet der
Vorsitzende unseres Aufsichtsrates, der Kaufmann und Stadt-
verordnete
Herr Richard Assmann.
Das Wohl und Weh unserer Gesellschaft hat ihm bis zuletzt
am Herzen gelegen, wir werden ihm deshalb stets ein ehrendes
Andenken bewahren.
Halle, den 25. Dezember 1910.
Der Aufsichtsrat und Vorstand
der **Halleschen Aktien-Bierbrauerei.**

Heute morgen entschlief unerwartet und sanft infolge eines Gehirn-
schlages meine unvergessliche liebe Frau, unsere über alles geliebte
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Helene Thiele
geb. **Caro.**
Dies zeigen tiefgebeugt an
Albert Thiele,
Maria Wendel, geb. Thiele,
Dr. Hans Wendel,
Tr. Care
und alle Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 26. Dezember 1910.
Einsegnung im Trauerhause Muhlweg 51 am Mittwoch, den 28. d.
Mts., nachmittags 5 Uhr. — Einsegnung in Leipzig am Donnerstag
nachmittags 4 Uhr.

Kaufgesuche.
Alle Sorten **Felle**
kaufen
Gebr. Daniglowitz,
Zuckerfabrik, St. Carolinen 2.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank
Aktien-Gesellschaft in Berlin.
act. J. Friedrichs.